

20 Dezember 2018



Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
geschätzte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

beginnen möchte ich mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland.

Der seit 2013 andauernde Konjunkturaufschwung in Deutschland setzte sich auch 2018 weiter fort.

Jedoch ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt erstmals seit drei Jahren zurückgegangen. Dazu haben die Automobilindustrie und die gesunkenen Exporte im Sommer maßgeblich beigetragen.

Ökonomen interpretieren das Schrumpfen des Bruttoinlandsprodukts nicht allzu negativ, der Rückgang sei ein Ausrutscher und nicht der Beginn einer Rezession. Im kommenden Jahr soll die deutsche Binnenwirtschaft trotz der Unsicherheiten wieder bis zu 1,5 % zulegen.

Haupttreiber des gesamtwirtschaftlichen Wachstums waren abermals die staatlichen und privaten Konsumausgaben.

Laut einer GFK Prognose werden die Ausgaben der privaten Haushalte im europäischen Durchschnitt real zwischen 1,5 bis 2% steigen. Zwei Drittel des verfügbaren Einkommens wenden die Verbraucher für große Anschaffungen, wie Autokauf, Hauskauf, Immobilienrenovierung oder für Urlaub, Wellness und andere Dienstleistungen auf. Die Deutschen gaben im letzten Jahr deutlich mehr für Reisen oder Restaurantbesuche aus. Man gönnt sich gerne etwas und Erlebnisse liegen im Trend.

Die Konsumausgaben des Staates, zu denen unter anderem soziale Sachleistungen und Gehälter der Mitarbeiter zählen, legten den Angaben zufolge leicht zu. Die Unternehmen investierten mehr in Ausrüstung wie Maschinen, Geräte und Fahrzeuge. Der Bauboom setzte sich fort, die Investitionen stiegen um 0,9 %.

Bezogen auf das wirtschaftliche Umfeld in unserer Region ist ein leichter Bevölkerungsrückgang zu verzeichnen. Auch die Einwohnerzahlen der Stadt Alzenau sind leicht rückläufig. So zählte die Gesamtstadt am 31.12.2013 19.062 Einwohner, zum 30.06.2018 18.475.

Der Anstieg ist in den Altersgruppen 65 Jahre und mehr, aber erfreulicherweise auch wieder bei den unter sechsjährigen zu erkennen. Die Arbeitslosenquote ist in unserer Region auf konstant niedrigem Niveau.

20 Dezember 2018



Jedoch ist auch weiterhin eine rückläufige Anzahl von Ausbildungsverhältnissen im kaufmännischen sowie im gewerblich/technischen Bereich zu verzeichnen. Es besteht in unserer Region ein Überangebot an Ausbildungsstellen.

Nach einer aktuellen Prognose des Institutes für Arbeitsmarkt und Berufsforschung wird am bayerischen Untermain 2019 bei guter Entwicklung die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung um 4200 über dem Wert von 2018 liegen. Für 2018 wird von 142.500 Arbeitsplätzen ausgegangen. Die Zahl der Arbeitssuchenden, die 2018 bei rund 6700 Personen lag, soll sich 2019 um 1400 Personen vermindern.

Die Inflationsrate stieg in Deutschland, erstmals seit 2011 leicht über den Schwellenwert von 2 %. Somit legten die Verbraucherpreise im Jahresdurchschnitt um 2,3% zu.

Soweit zu einigen Eckpunkten der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge.
(Zitat Kurt Marti)

Mit der heutigen Haushaltsverabschiedung setzen wir den wirtschaftlichen Rahmen für künftige Projekte, die den Standort Alzenau stärken und unsere Lebensqualität verbessern sollen.

Der uns vorliegende Haushaltsentwurf weist eine Steigerung zum Vorjahr um 10,2 % aus. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf 64,964 Millionen Euro.

Der Verwaltungshaushalt steigt auf ein Volumen von 48,3 Millionen Euro an. Verglichen mit dem Haushalt 2008 haben wir hier eine Steigerung von rund 13 Millionen Euro.

Der Vermögenshaushalt steigt auf ein Volumen von 16,613 Millionen Euro an. Um den Haushalt auszugleichen, müssen aus der Rücklage rund 3,5 Millionen Euro entnommen und Darlehen von rund 7,9 Millionen Euro aufgenommen werden.

Die Gewerbesteuereinnahmen steigen erfreulicher Weise um 6,4% auf geplante 10 Millionen Euro an. Der Einkommensteueranteil steigt auch um 5,5% auf 15,4 Millionen Euro.

20 Dezember 2018



Zusammenfassend wär wie in den Vorjahren festzustellen: Gewerbe- und Einkommenssteuer sind alljährlich die wichtigsten Einnahmequellen in unserem Haushalt. Deshalb müssen wir weiterhin die Pflege der heimischen Wirtschaft und die Anwerbung neuer Unternehmen forcieren.

Die Personalkosten erhöhen sich durch Tarifierhöhungen und Höhergruppierungen auf eine Summe von insgesamt ca. 12,08 Millionen Euro.

Auch Umlagezahlungen wie Kreisumlage und andere Sachaufwendungen wachsen schneller wie unsere Einnahmen. Wie in den Vorjahren kann bei den Hauptpositionen im Verwaltungshaushalt festgestellt werden, dass gute Steuereinnahmen durch ständig steigende Umlagezahlungen zunichte gemacht werden.

Durch die außerplanmäßigen Gewerbesteuerereinnahmen im Jahr 2017 steigt die Kreisumlage von 8,68 Millionen Euro auf 12,55 Millionen Euro. An Gewerbesteuerumlagen sind 1,9 Mio. Euro fällig.

Wenn man sich die ganzen Zahlen in Ruhe zu Gemüte führt, kann man eine Aussage von Friedrich Merz nur unterstreichen:

Wir haben in Deutschland kein Einnahmenproblem, sondern ein Ausgabenproblem.

Ein Zitat vom britischen Politiker Anthony Eden hat auch ein Fünkchen Wahrheit:

Jeder erwartet vom Staat Sparsamkeit im Allgemeinen und Freigebigkeit im Besonderen.

Dieser Spagat zwischen Sparsamkeit und Freigebigkeit dürfte in den kommenden Jahren unsere größte Herausforderung sein.

Bei den Investitionen in Bildung und Kinderfrüherziehung ist besonders der Anbau der Kindertagesstätte Zauberwald in Alzenau, sowie Anbau der Kindertagesstätte Zauberbox in Albstadt für eine weitere Kindergartengruppe zu erwähnen. Hierfür sind 970.000 Euro eingeplant.

Der zweite Bauabschnitt für den Neubau des kirchlichen Kindergartens in Hörstein, mit Gesamtbaukosten von ca. 4 Millionen Euro, dürfte im Jahre 2019 abgeschlossen werden.

20 Dezember 2018



Die Erweiterung des Kinderhorts mit Mittagsbetreuung in Michelbach dürfte auch im folgenden Jahr beendet werden.

Nicht zuletzt sind die gesamten Investitionen in unsere Kindergärten und Schulen, für die die **PWG** ihre uneingeschränkte Zustimmung gibt, ein klares Bekenntnis in die Zukunft unserer Kommune.

In unserer modernen Welt nutzen wir immer mehr elektronische Medien. Wir bewegen uns zunehmend in virtuellen Welten. Die junge Generation wächst zunehmend darin auf. In urbanen Lebenswelten kann die virtuelle Realität allein durch ihre zeitliche Dominanz die Welt des Anfassbaren verdrängen. Für ein gesundes Aufwachsen in einer Welt, die fordernd ist, reicht eine Reset-Taste nicht. Die Erlebnis und Erfahrungswelt junger Menschen braucht Bewegungsräume und Platz zum Toben. Deshalb sind die geplanten Ausgaben für den Erhalt der Spielplätze unserer Meinung nach gut angelegtes Geld.

Der Verkauf der Wohnbaugrundstücke in Michelbach und Albstadt sollte im nächsten Jahr abgeschlossen sein. Diese Einnahmen sind dringend erforderlich.

Für den sozialen Wohnungsbau sind in den kommenden Jahren Mittel eingeplant, um auch Bürgern mit geringem Einkommen Wohnfläche anbieten zu können. Zunächst können wir in 2019 mit der Bebauung in der Gunkelsrainstraße beginnen.

Die besten Schul- und Freizeitmöglichkeiten nutzen wenig, wenn Familien in unserer Stadt keinen Wohnraum finden. Firmen wegen fehlender Gewerbe- und Industrieflächen nicht angesiedelt werden können.

Deshalb müssen wir weiterhin alle bestrebt sein, unsere Stadt voranzubringen, z. Bsp. Nachverdichtung, wo es möglich ist, zu forcieren. Aber wir sollten auch zukünftig weitere Flächen für Wohn- und Gewerbliche Bebauung ausweisen. Unseren Flächennutzungsplan so gestalten, um möglichste viele Bedürfnisse abzudecken.

20 Dezember 2018



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die **PWG-Fraktion** ist für den Neubau eines Feuerwehrgerätehauses in Alzenau. Die Standortfrage dürfte, nachdem der Bau eines Rettungszentrums mit dem BRK mehrheitlich gewünscht ist, geklärt sein. So könnten wir im nächsten Jahr mit der intensiven Planung beginnen.

Von dem zu erstellenden Feuerwehrbedarfsplan erhoffen wir uns eine genaue und zukunftsgerichtete Bedarfsanalyse an Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen aller Stadtteil-Feuerwehren, sowie eine genaue Erfassung der Einsatzkräfte und Tagesalarmbereitschaft.

Nach Auswertung des Feuerwehrbedarfsplans können hier langfristig und zukunftsorientiert Mittel für die Feuerwehren bereitgestellt werden. Damit werden die Voraussetzungen geschaffen, dass weiterhin schnell und professionell Hilfe geleistet werden kann.

Auch die Ersatzbeschaffung einer neuen DLK für die Feuerwehr Alzenau wird von uns mitgetragen.

Für die dringend nötige Erweiterung des Rathauses sind im kommenden Jahr Planungskosten in Höhe von 300.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Durch die geplante Erweiterung soll die Raumnot im Rathaus abgestellt werden.

Das Straßen- und Brückennetz in Alzenau mit sämtlichen Ortsteilen ist historisch gewachsen. Die Erhaltung der Straßenverkehrsanlagen ist eine vordringliche Aufgabe, um die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Straßeninfrastruktur langfristig zu gewährleisten. Ein erheblicher Anteil des Bestandes stammt aus den 60er und 70er Jahren und weist einen hohen Sanierungsbedarf auf.

Die ungünstiger werdende Altersstruktur der Straßen und Brücken zwingt uns als Straßenbaulastträger in den Erhalt zu investieren.

Der Zustand der kommunalen Brücken wird regelmäßig auf Tragsicherheit überprüft. In den kommenden beiden Haushaltsjahren muss die Brücke in der Zieglerstraße in Albstadt für 550.000 Euro erneuert werden.

Auch begrüßen wir, dass die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik in 2019 weiter fortgeführt wird.

Viele Neuanpflanzungen von Bäumen in den zahlreichen Grünanlagen unserer Stadt sind wie jedes Jahr ein weiterer fester Bestandteil im uns vorliegenden Haushaltsentwurf.

20 Dezember 2018



Auch die Umgestaltung der Umgebung von Kriegerdenkmälern ist seit Jahren im Finanzplan eingearbeitet. So soll im kommenden Jahr die Außenanlage am Kriegerdenkmal im Alzenauer Hauckwald umgestaltet werden.

Der Begriff Wald geht aus dem Germanischen hervor. Nach den Gebrüdern Grimm versteht man unter dem Begriff Wald eine größere dicht mit hochstämmigen Holz bestehende Fläche.

Kommunale Wälder spielen eine besondere Rolle für die Lebensqualität der örtlichen Bevölkerung. Sie dienen der Naherholung, sichern die Trinkwasserqualität und sind wichtig für den Klimaschutz.

Statistiken zufolge gehen durch die Trockenheit in diesem Jahr bis zu 500 Millionen junge Pflanzen verloren, soviel wie jedes Jahr gepflanzt werden.

Die geplanten Mittel für Neuaufforstungen und Nachpflanzungen sind wichtig, um den Wald gegen den Klimawandel zu wappnen.

Für Gewässerrenaturierung und die Umgestaltung des Mühlbaches sind im Haushaltsentwurf 480.000 Euro eingeplant. Die Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen hilft ursprüngliche Tier- und Pflanzenarten wieder anzusiedeln, das Überschwemmungsrisiko zu mindern und zusätzliche Aufenthaltszonen für die Naherholung zu schaffen.

Der städtische Anteil der Investitionskosten in den Kanalbau betragen in dem uns vorgelegten Entwurf 600.000 Euro.

Leider sind Teile unserer Kläranlage auch in die Jahre gekommen, bzw. haben nicht mit dem Wachsen der Kommune mit gehalten. Mit dem Bau des neuen Faulturms soll im kommenden Jahr ein Anfang gemacht werden.

Der Investitionszuschuss an die Stadtwerke in Höhe von 1,5 Millionen Euro für Renovierungen in Hallen und Bäder ist im kommenden Haushalt eingeplant. Für nötige Sanierungen an Hallen und Planungskosten für Neu,- oder Umbauarbeiten an Hallen sind im Folgejahr 675.000 Euro im Investitionsplan der Stadtwerke.

510.000 Euro stehen für die Sanierung der beiden Bäder zur Verfügung.

Geschätzte Zuhörer und Leser dies waren nur einige ausgewählte Dinge im Investitionsblumenstrauß der nächsten Jahre. Wir können nur hoffen, dass die geplanten Einnahmen weiter so sprudeln wie in der vergangenen Zeit und dadurch viele Maßnahmen in dem geplanten Umfang auch durchgeführt werden können.

20 Dezember 2018



Schließen möchte ich mit einem Zitat von Marie Curie:

Ich beschäftige mich nicht mit dem, was getan worden ist.

Mich interessiert, was getan werden muss.

Ich möchte mich im Namen der **PWG-Fraktion** bei unserem Bürgermeister, der Stadtverwaltung, sowie bei den Angestellten der Stadtwerke und deren Leiter Herrn Hynar für ihre geleistete gute Arbeit bedanken.

Ein Dankeschön geht auch an alle Kolleginnen und Kollegen im Alzenauer Stadtrat für die kollegiale Zusammenarbeit zum Wohle unserer Stadt und unserer Bürger.

Dem vorliegenden Haushaltspaket stimmen wir in allen Teilen zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Ralph Ritter